

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Kalender]

Januar oder Wintermonat hat 31 Tage.



Vollmond d. 8. Nachm. trübe u. kalt. — Letztes Viertel d. 15. Vorm. gelinde u. trübe. — Neumond d. 22. Nachm. m. unsichtbarer Sonnenfinsterniß stürm. — Erstes Viertel den 30. Nachmittags veränderlich.

1879.	Katholischer	Protestantischer	Mondes-		Sonnen-	
			Lauf	Utrg.	Utrg.	Utrg.
1	Mittwoch	Neujahr. Beschn.	Jesus	11 34	12 47	7 51 4 16
2	Donnerst.	Macarius	Abel, Seth	11 51	1 53	7 51 4 17
3	Freitag	Genovesa	Gnoch	12 44	3 07	7 51 4 18
4	Samstag	Titus	Loth	12 44	4 87	7 51 4 19
<p>1. Kath. Rückkehr aus Aegypten nach Nazareth. Matth. 2, 19—23. Prot. Ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht zc. Röm. 1, 16—21.</p>						
5	Sonntag	S. u. R. Telesph.	S. u. R. Sim.	1 21	5 17	7 50 4 20
6	Montag	Heil. 3 König.	Ersh. Christi	2 10	6 20	7 50 4 21
7	Dienstag	Lucian	Julianus	3 12	7 12	7 50 4 23
8	Mittwoch	Severinus	Erhard	3 25	7 54	7 50 4 24
9	Donnerst.	Julian	Chrenfr. 12. 24 N.	5 43	8 28	7 49 4 25
10	Freitag	Mgathon	Paul. Einj.	7 2	8 56	7 49 4 27
11	Samstag	Hygin	Hyginus	8 21	9 20	7 49 4 28
<p>2. Kath. Jesus 12 Jahre alt. Luk. 2, 42—52. Prot. Ich ermahne euch, lieben Brüder zc. Röm. 12, 1—5.</p>						
12	Sonntag	1. n. Evh. Arkab.	1. n. Evh. Reinh.	9 40	9 39	7 49 4 29
13	Montag	Gottfried	Hilarius	10 59	9 58	7 48 4 30
14	Dienstag	Felix	Felix	10 17	10 17	7 48 4 31
15	Mittwoch	Maurus	Maurus	12 13	10 39	7 47 4 33
16	Donnerst.	Marcellus	Marcell. 11. 38 N.	1 35	11 57	7 46 4 35
17	Freitag	Antonius	Anton	2 57	11 38	7 45 4 36
18	Samstag	P. Stuhl. 3. N.	Prisca	4 19	11 7	7 45 4 37
<p>3. Kath. Die Hochzeit zu Kana. Joh. 2, 1—11. Prot. Wir haben mancherlei Gaben zc. Röm. 12, 6—16.</p>						
19	Sonntag	Nam. Jes. Canut.	2. n. Evh. Marth.	5 31	1 10	7 44 4 39
20	Montag	Jab. Sebast.	Jab. Sebast.	6 29	2 16	7 43 4 41
21	Dienstag	Agnes	Agnes	7 12	3 31	7 42 4 43
22	Mittwoch	Vincentius	Vincenz	7 45	4 47	7 41 4 44
23	Donnerst.	Emerentia	Emerent. 12. 27 N.	8 10	6 27	7 40 4 45
24	Freitag	Timotheus	Timotheus	8 30	7 14	7 39 4 47
25	Samstag	Pauli Befehr.	Pauli Befehr.	8 47	8 23	7 38 4 49
<p>4. Kath. Reinigung des Auswässigen. Matth. 8, 1—13. Prot. Haltet euch nicht selbst für klug. Röm. 12, 17—21.</p>						
26	Sonntag	3. n. Evh. Polyt.	3. n. Evh. Polyt.	9 3	9 30	7 37 4 50
27	Montag	Joh. Chryf.	Chrysofomus	9 20	10 35	7 36 4 51
28	Dienstag	Karl d. Gr.	Karl	9 37	11 41	7 35 4 52
29	Mittwoch	Krz. v. Sales	Valerius	9 54	11 7	7 34 4 54
30	Donnerst.	Martina	Abelgda.	10 16	12 44	7 33 4 55
31	Freitag	Petr. Nolasç.	Virgilius 12. 21 N.	10 43	1 50	7 32 4 56

Witterung nach dem 100jährigen Kalender.
 Hat bis gegen die Mitte Kälte und Schnee, dann folgt Regen und zu Ende ist's gelinde.
 Merkur ist Mitte des Monats früh kurze Zeit sichtbar. Venus ist Abendstern, aber erst Ende des Monats kurze Zeit zu sehen. Mars, rückläufig im Scorpion, ist früh nach 5 Uhr a. N. Himmel aufzufinden. Jupiter rückläufig im Steinbock ist nur Anfangs des Monats Abends noch kurze Zeit sichtbar. Saturn ist rückläufig in den Fischen u. geht Ende des Monats Abends 9 U. unter. Uranus, rückläufig im Löwen, ist die ganze Nacht über dem Horizonte.

Wetterregeln.
 Ein schöner Januar bringt ein gutes Jahr.
 Morgenröthe am Neujahrstage bedeutet viel Ungewitter.
 Ist der Anfang und das Ende dieses Monats schön, so ist ein gutes Jahr zu hoffen.
 Ist dieser Monat ungewöhnlich milde, so folgt bald ein guter Frühling und heißer Sommer.
 Auf einen sehr kalten und schneereichen Januar folgt nur selten ein baldiger Frühling und meistens ein kühler regnerischer Sommer.
 Giebt im Januar viel Regen, bringt's den Früchten keinen Segen.
 Wächst die Frucht im Januar, so wird sie gewöhnlich theuer.
 Die Neujahrnacht still und klar, soll deuten auf ein fruchtbar Jahr.
 Im Januar Reif ohne Schnee, thut Bäumen, Reben, Gärten, Aekern und den Wiesen weh.
 Dicke Nebel bedeuten für's ganze Jahr häufige Nebel.
 Tanzen im Jan. die Mucken, muß der Bauer nach dem Futter gucken.
 Ist der Jan. naß, bleibt leer das Faß.

Tageslänge		Nach den Bestimmungen der General-Synode vom Jahre 1834 steht es den evang.-prot. Geistlichen frei, die Texte für die Nachmittagspredigten selbst zu wählen.	
d. 1. 8 St.	24 M.	Die wahre Freude wandelt auf der Erde wie die wahre Weisheit, von Wenigen gesehen und von der Ruhe begleitet.	
" 6. 8 "	31 "	R. L. Stolberg.	
" 11. 8 "	39 "		
" 21. 9 "	1 "		
" 31. 9 "	24 "		

Februar oder Schneemonat hat 28 Tage.



Vollmond den 7. Februar **Vormittags** veränderlich. — **Leutes Viertel** den 13. **Nachmittags** Wind und Schnee. — **Neumond** den 21. **Vormittags** gelinde.

1879.	Katholischer	Protestantischer	Mondes-		Sonnen-	
			Lauf	Ufgr.	Ufgr.	Ufgr.
1 Samstag	Ignatius	Brigitta	II	11 14	3 07	31 4 57
5. Kath. Darstellung Christi im Tempel. Luf. 2, 22—32. Prot. Einen andern Grund kann Niemand legen zc. 1. Kor. 3, 11—23.						
2 Sonntag	Maria Lichtmess	4. n. Epiph.	III	11 57	4 57	29 4 59
3 Montag	Blasius	Blasius	IIII	11 5	2 27	27 5 1
4 Dienstag	Andr. Cors.	Veronica	IIII	2 0	5 50	7 26 5 2
5 Mittwoch	Agatha	Agatha	IIII	3 17	6 27	7 25 5 4
6 Donnerst.	Dorothea	Dorothea	IIII	4 38	6 56	7 23 5 6
7 Freitag	Romuald	Richard	IIII	5 59	7 20	7 21 6 7
8 Samstag	J. v. Matha	Salomon 2. 18 B.	IIII	7 20	7 43	7 20 5 9
6. Kath. Arbeiter im Weinberge. Matth. 20, 1—16. Prot. Wisset ihr nicht, daß die, so in den Schranken zc. 1. Kor. 9, 24—27.						
9 Sonntag	Septuag. Apoll.	Septuag. Apoll.	IIII	8 42	8 47	19 5 11
10 Montag	Scholastika	Scholastika	IIII	10 4	8 24	7 18 5 12
11 Dienstag	Desiderius	Euphrosine	IIII	11 27	8 45	7 16 5 13
12 Mittwoch	Eulalia	Eulalia	IIII	11 27	9 10	7 15 5 15
13 Donnerst.	Benignus	Agabus	IIII	12 45	9 40	7 13 5 16
14 Freitag	Valentinus	Valentin 7. 80 B.	IIII	2 7	10 16	7 11 5 18
15 Samstag	Justinus	Justin	IIII	3 22	11 47	9 5 20
7. Kath. Gleichniß vom Säemann. Luf. 8, 4—15. Prot. Ein Jeglicher sei gesimmet wie Jesus Christus zc. Phil. 2, 5—11.						
16 Sonntag	Seragesimä.	Seragesimä.	IIII	4 24	11 7	8 5 22
17 Montag	Donatus	Constantia	IIII	5 11	1 17	7 6 5 23
18 Dienstag	Simeon	Concordia	IIII	5 45	2 32	7 4 5 25
19 Mittwoch	Gabinus	Susanna	IIII	6 13	3 46	7 2 5 27
20 Donnerst.	Cleutherius	Eucharis	IIII	6 34	4 58	7 0 5 28
21 Freitag	Cleonore	Cleonore	IIII	6 53	6 8	6 59 5 30
22 Samstag	Petri Stuhlfeyer	Pet. Stf. 4. 39 B.	IIII	7 10	7 15	6 57 5 31
8. Kath. Jesus verkündet seine Leiden. Luf. 18, 31—43. Prot. Wenn ich mit Menschen- u. Engelzungen redete zc. 1. Kor. 13, 1—13.						
23 Sonntag	Quinqu. Seren.	Estomihl. Seren.	IIII	7 26	8 21	6 55 5 33
24 Montag	Mathias	Mathias	IIII	7 42	9 27	6 53 5 34
25 Dienstag	Fastnacht	Fastnacht	IIII	8 0	10 33	6 51 5 36
26 Mittwoch	Aschermittwoch	Nestor	IIII	8 20	11 40	6 50 5 38
27 Donnerst.	Leander	Leander	IIII	8 43	11 6	6 48 5 39
28 Freitag	Romanus	Macarius	IIII	9 13	12 47	6 46 5 40

Kath.: 16. Juliana. — Prot.: 2. Maria Reinig. 16. Juliana.

Tageslänge	
d. 1.	9 St. 26 M.
" 6.	9 " 43 "
" 11.	9 " 57 "
" 16.	10 " 14 "
" 21.	10 " 31 "
" 26.	10 " 48 "

Vielfach ist der Menschen Streben, ihre Unruh, ihr Verdruß. Auch ist manches Gut gegeben, mancher liebliche Genuß; Doch das größte Glück im Leben und der reichlichste Gewinn Ist ein guter, leichter Sinn. Goethe.

Ich liebe mir den heitern Mann am meisten unter meinen Gästen; Wer sich nicht selbst zum Besten haben kann, der ist gewiß nicht von den Besten. Goethe.

Witterung nach dem 100jährigen Kalender.

Anfangs trübe und unangenehm, hernach strenge Kälte, die bald aber in Regen und Schauerwetter umschlägt, das Ende ist rauh, windig und schneelig.

Mercur bleibt dem bloßen Auge verborgen. Venus ist als Abendstern nach und nach längere Zeit über dem Westhorizonte. Mars, rechtläufig im Schützen, ist früh nur kurze Zeit sichtbar. Jupiter hat am 8. seine Zusammenkunft mit der Sonne und ist deshalb nicht wahrzunehmen. Saturn, rechtläufig in den Fischen, verweilt Abends nur noch bis gegen 8 Uhr am Westhimmel. Uranus steht am 21. in Gegenchein mit der Sonne und ist zu dieser Zeit um Mitternacht im Süden aufzufuchen.

Wetterregeln.

Wenn es an Lichtmess stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit. Ist es aber klar und hell, kommt der Lenz nicht so schnell.

So lange die Lerche vor Lichtmess singt, so lange nach Lichtmess kein Lied ihr erklingt. Nach Matheis geht kein Fuchs mehr über's Eis.

Viel Nebel im Februar bringen Regen oft im Jahr.

Nordwinde im Februar sind vorzüglich gut; bleiben sie aber gänzlich aus, so pflegen sie gewöhnlich im April zu kommen und nachtheilige Folgen zu haben.

Wenn's der Hornung gnädig macht, bringt der Lenz den Frost bei Nacht.

Auf einen warmen Februar folgt nicht selten ein kalter Frühling und rauher Sommer.

Wenn im Februar die Mücken schwärmen, muß man im März die Ohren wärmen.

Lichtmess hell und klar, gibt ein gutes Flachsjaht.

An Romanus hell und klar, bedeutet ein gutes Jahr.

März
oder
Lenzmonat
hat 31 Tage.

1879.

1 **Sonntag** ...

2 **Montag** ...

3 **Dienstag** ...

4 **Mittwoch** ...

5 **Donnerst.** ...

6 **Freitag** ...

7 **Samstag** ...

8 **Sonntag** ...

9 **Montag** ...

10 **Dienstag** ...

11 **Mittwoch** ...

12 **Donnerst.** ...

13 **Freitag** ...

14 **Samstag** ...

15 **Sonntag** ...

16 **Montag** ...

17 **Dienstag** ...

18 **Mittwoch** ...

19 **Donnerst.** ...

20 **Freitag** ...

21 **Samstag** ...

22 **Sonntag** ...

23 **Montag** ...

24 **Dienstag** ...

25 **Mittwoch** ...

26 **Donnerst.** ...

27 **Freitag** ...

28 **Samstag** ...

29 **Sonntag** ...

30 **Montag** ...

31 **Dienstag** ...

1. 10 St. ...

11. 11 " ...

März oder Lenzmonat hat 31 Tage.



Erstes Viertel den 1. März Nachm. meist kalt. — Vollmond d. 8. Nachm. veränderl. — Letztes Viertel d. 15. Vorm. stürmisch mit Schnee. — Neumond d. 22. Nachm. veränderl. — Erstes Viertel d. 31. Vorm. kalt und trocken.

Table with columns for date, day of week, Catholic feast, Protestant feast, and weather data (Wind, Sun, Moon). Includes entries for 1. Samstag, 9. Sonntag, 10. Montag, 11. Dienstag, 12. Mittwoch, 13. Donnerstag, 14. Freitag, 15. Samstag, 16. Sonntag, 17. Montag, 18. Dienstag, 19. Mittwoch, 20. Donnerstag, 21. Freitag, 22. Samstag, 23. Sonntag, 24. Montag, 25. Dienstag, 26. Mittwoch, 27. Donnerstag, 28. Freitag, 29. Samstag, 30. Sonntag, 31. Montag.

Witterung nach dem 100jährigen Kalender. Bis in die Mitte meist kalt, dann warmer Regen, worauf es sich aufhellt und schön warm wird, das Ende ist wieder kühl. Merkur ist in der 2. Hälfte des Monats Abends über 1/2 St. sichtbar. Venus kann als Abendstern nahe 2 St. wahrgenommen werden. Mars, rechtläufig im Steinbock, ist früh ganz kurze Zeit am Osthimmel zu sehen. Jupiter bewegt sich rechtläufig aus dem Steinbock in den Wassermann und erscheint in der Morgenbännerung am Osthimmel. Saturn, rechtläufig in den Fischen, ist kaum mehr zu sehen, da er am 26. März seine Zusammenkunft mit der Sonne hat. Uranus, rückläufig im Löwen, steht Mitte März Nachts gegen 11 Uhr im Süden.

Wetterregeln. Regen in diesem Monat deutet auf einen dünnen Sommer. Ist der März der Lämmer Scherz, so treibt sie der April wieder in den Stall. Viel Wind im März und im April viel Regen, verheißt einen schönen Mai. So viel Nebel im März, so viel Schlag- oder Gewitterregen im Sommer. Märzenwind, Aprilregen verheißt im Mai großen Segen. Märzenschnee thut der Saat weh. Märzstaub ist Goldes werth. Trodener März füllet die Keller. 1 Malter Märzstaub ist eine Krone werth; doch allzu frühes Laub wird gern vom Frost verzehrt. Auf Märzdonner ein fruchtbar Jahr, viel Frost und Regen bringt Gefahr. Nasser März ist des Bauern Schmerz. — Heiterer März erfreut sein Herz. Ist's an Maria Verkündigung schön u. rein, so soll das Jahr recht fruchtbar sein.

Tageslänge d. 1. 10 St. 56 M. d. 21. 12 St. 8 M. 11. 11 " 33 " 31. 12 " 42 "

Kath.: 22. Octavian. Prot.: 22. Kasimir. 30. Guideon. Nahe ist süß, aber vollzegen, bitter.

April

oder
Regenmonat
hat 30 Tage.



Vollmond den 6. April Nachm. raub u. stürmisch. — **Letztes Viertel** den 13. Nachmittags kühl und trübe. — **Neumond** d. 21. Nachm. veränderlich. — **Erstes Viertel** den 29. Nachmittags Nebel und Regen.

1879.	Katholischer	Protestantischer	Mondes-		Sonnen-		Witterung nach dem 100jährigen Kalender.	
			Lauf	Aufg.	Utrg.	Afg.		Utrg.
1	Dienstag	Hugo	Theodora	11 44	2 51	5 42	6 27	Anfangs raub und windig, zur Mitte reif und Schnee, dann bis zum Ende warm und gewitterhaft.
2	Mittwoch	Fr. v. Paula	Rosamunde	12 20	3 45	5 38	6 30	
3	Donnerst.	Richard	Darius	1 41	4 7	5 36	6 31	
4	Freitag	Isidorius	Ambrosius	2 5	4 28	5 34	6 33	
5	Samstag	Vinc. Ferrer	Maximus					
14. Kath. Christi Einzug in Jerusalem. Matth. 21, 1-9. Prot. Ist Gott für uns zc. Röm. 8, 31-39.								Merkur ist noch in den ersten Tagen Abends am Westhimmel kurze Zeit zu sehen. Venus glänzt als Abendstern länger als 2 Std. am Westhimmel. Mars, rechtläufig im Steinbock u. Wassermann, geht kurz vor der Morgendämmerung auf. Jupiter, rechtläufig im Wassermann, ist früh ganz kurze Zeit am Osthimmel zu sehen. Saturn, rechtläufig in den Fischen, ist dem bloßen Auge verbergen. Uranus, im Löwen, ist die Nacht über a. Süd- und Westhimmel aufzufinden.
6	Sonntag	Palmtag. Cölest.	Palmtag. ☉	6 31	4 49	5 32	6 35	
7	Montag	Hermann	Louise 11. 1 M	7 54	5 12	5 30	6 36	
8	Dienstag	Albert	Cölestinus	9 27	5 40	5 28	6 37	
9	Mittwoch	Mar. Kleop.	Bogislaus	10 50	6 14	5 26	6 39	
10	Donnerst.	Gründonnerst.	Gründonnerstag	11 23	6 55	5 24	6 40	
11	Freitag	Charfreitag	Charfreitag	12 5	7 50	5 22	6 42	
12	Samstag	Julius	Eustordius	1 3	8 58	5 20	6 43	
15. Kath. Auferstehung Christi. Mark. 16, 1-7. Prot. Ich erinnere euch aber zc. 1. Kor. 15, 1-11.								
13	Sonntag	Ostermontag	Ostermont. ☽	1 48	10 11	5 18	6 45	
14	Montag	Ostermontag	Ostermont. 2. 45 M	2 21	11 25	5 16	6 46	
15	Dienstag	Anastasia	Sim. Dach.	2 46	11 5	5 14	6 48	
16	Mittwoch	Drogo	Naron	3 6	1 48	5 12	6 49	
17	Donnerst.	Anicetus	Rudolph	3 23	2 56	5 10	6 50	
18	Freitag	Appolonius	Valerius	3 41	4 0	5 8	6 52	
19	Samstag	Simeon	Hermogen	3 56	5 6	5 7	6 53	
16. Kath. Jesus bei verschlossenen Thüren. Joh. 20, 19-31. Prot. Wer da glaubet, daß Jesus sei der Christ zc. 1. Joh. 5, 1-6.								
20	Sonntag	Quasimod. Vict.	Quasimod. Abol.	4 14	6 11	5 5	6 54	
21	Montag	Abolar	Sulpitius ☽	4 33	7 17	5 3	6 56	
22	Dienstag	Sotar	Sotherus 2. 32 M	4 54	8 24	5 1	6 58	
23	Mittwoch	Georg	Georgius	5 20	9 29	5 0	6 59	
24	Donnerst.	Abalbert	Albertus	5 52	10 30	4 58	7 0	
25	Freitag	Markus Evang.	Markus	6 32	11 24	4 56	7 2	
26	Samstag	Cletus	Cletus	7 23	11 4	4 54	7 3	
17. Kath. Vom guten Hirten. Joh. 10, 11-18. Prot. Dazu seid ihr berufen zc. 1. Pet. 2, 21-25.								
27	Sonntag	Wif. Dom. Anast.	Wif. Dom. Anast.	8 23	12 12	4 52	7 4	
28	Montag	Vitalis	Vitalis	9 30	12 50	4 50	7 6	
29	Dienstag	Petrus M.	Sibylla ☽	10 43	1 20	4 48	7 7	
30	Mittwoch	C. v. Siena	Eutrop. 2. 52 M	11 59	1 46	4 47	7 8	
Tageslänge d. 1. 12 St. 45 M. " 6. 13 " 3 " " 11. 13 " 20 " " 16. 13 " 37 " " 21. 13 " 53 " " 26. 14 " 9 "				Prot.: 6. Irenäus. Ueber Wetter- und Herren-Launen Runzle niemals die Augenbraunen; Und bei den Grillen der hübschen Frauen Mußt du immer vergnüglich schauen. Goethe. Genüge dir und bitte nicht um Gunst und eitles Brod, Und tauche nie dein Angesicht vor Großen in den Roth.				

Mai
oder
Blumenmonat
hat 31 Tage

1879.	Kath.	1	Donnerst.	Wif. Dom. Anast.
	Prot.	2	Freitag	Vitalis
		3	Samstag	Petrus M.
		4	Sonntag	C. v. Siena
		5	Montag	Abalar
		6	Dienstag	Sotar
		7	Mittwoch	Georg
		8	Donnerst.	Abalbert
		9	Freitag	Markus
		10	Samstag	Cletus
		11	Sonntag	Quasimod.
		12	Montag	Abalar
		13	Dienstag	Sotar
		14	Mittwoch	Georg
		15	Donnerst.	Abalbert
		16	Freitag	Markus
		17	Samstag	Cletus
		18	Sonntag	Quasimod.
		19	Montag	Abalar
		20	Dienstag	Sotar
		21	Mittwoch	Georg
		22	Donnerst.	Abalbert
		23	Freitag	Markus
		24	Samstag	Cletus
		25	Sonntag	Quasimod.
		26	Montag	Abalar
		27	Dienstag	Sotar
		28	Mittwoch	Georg
		29	Donnerst.	Abalbert
		30	Freitag	Markus
		31	Samstag	Cletus

Mai

oder
Sonnemonat
hat 31 Tage.



Vollmond den 6. Mai Vormittags warme Witterung. — **Letztes Viertel** den 13. Vormittags Regen und Sonnenschein. — **Neumond** den 21. Vormittags trübe und warm. — **Erstes Viertel** den 29. Vormittags verändert.

1879.	Katholischer	Protestantischer	Mondes-			Sonnen-		
			Lauf	Aufg.	Utrg.	Afg.	Utrg.	
1	Donnerst. Phil. Jakob.	Phil. Jat. Walp.		M. N.	2 9 4	45 7 10		
2	Freitag Athanasius	Sigismund			2 35	2 29 4	43 7 12	
3	Samstag † Erfindung	† Erfindung			3 57	2 50 4	42 7 13	
18. Kath. Ueber ein Kleines <i>ic.</i> Joh. 16, 16—23. Prot. Liebe Brüder, ich ermahne euch <i>ic.</i> 1. Pet. 2, 11—20.								
4	Sonntag Jubilate. Monica	Jubilate. Florian			5 23	3 12 4	40 7 14	
5	Montag Pius V.	Gotthard			6 51	3 37 4	38 7 16	
6	Dienstag Joh. v. d. Pf.	Joh. Pf.			8 20	4 6 4	36 7 17	
7	Mittwoch Stanislaus	Gottfried <i>6. 48 B.</i>			9 41	4 45 4	35 7 19	
8	Donnerst. Mich. Ersch.	Stanislaus			10 47	5 36 4	34 7 20	
9	Freitag Gregor Naz.	Benigna			11 37	6 39 4	32 7 22	
10	Samstag Antonius	Victoria		N. B.	7 53	4 31 7	23	
19. Kath. Jesus verheißt den Tröster. Joh. 16, 5—14. Prot. Niemand sage, wenn er versucht wird <i>ic.</i> Jak. 1, 13—21.								
11	Sonntag Cantate. Mam.	Cantate. Mam.			12 20	9 10 4	30 7 24	
12	Montag Pankratius	Pankratius			12 48	10 25 4	28 7 26	
13	Dienstag Servatius	Servat.			1 11	11 37 4	26 7 27	
14	Mittwoch Bonifacius	Christian <i>9. 12 B.</i>			1 30	U. N. 4	25 7 28	
15	Donnerst. Sophia	Sophia			1 47	1 52 4	24 7 29	
16	Freitag Joh. v. Nep.	Sara			2 3	2 58 4	23 7 31	
17	Samstag Ubalbus	Jobodus			2 20	4 3 4	21 7 32	
20. Kath. Vom Gebet. Joh. 16, 23—30. Prot. Seid aber Thäter des Wortes <i>ic.</i> Jak. 1, 22—27.								
18	Sonntag Rogate. Venant.	Rogate. Venant.			2 39	5 8 4	20 7 33	
19	Montag Petr. Cölest.	Potentius			3 0	6 14 4	19 7 34	
20	Dienstag Bernardin	Theresia			3 24	7 20 4	18 7 35	
21	Mittwoch Konstantin	Prudens			3 53	8 24 4	17 7 37	
22	Donnerst. Himmelf. Chr.	Himmelf. <i>6. 27 B.</i>			4 31	9 21 4	16 7 38	
23	Freitag Desiderius	Desiderius			5 19	10 8 4	14 7 39	
24	Samstag Johanna	Esther			6 16	10 48 4	13 7 41	
21. Kath. Zeugniß des heiligen Geistes. Joh. 15, 26—27. 16. 4. Prot. Wir ermahnen euch aber <i>ic.</i> 1. Thess. 5, 14—24.								
25	Sonntag Graubl. Urban	Graubl. Urban.			7 22	11 18 4	12 7 42	
26	Montag Phil. Neri	Beda			8 33	11 45 4	11 7 43	
27	Dienstag Florens	Ludolphus			9 47	U. N. 4	9 7 44	
28	Mittwoch Wilhelm	Wilhelm			11 0	12 13 4	9 7 45	
29	Donnerst. Theodosia	Manilius			U. N.	12 34 4	8 7 46	
30	Freitag Wigand	Wigand <i>12. 13 B.</i>			1 33	12 53 4	8 7 47	
31	Samstag Petronella	Petronella			2 55	1 13 4	7 7 48	

Witterung nach dem 100jährigen Kalender.
 Anfangs schön, dann windig und rauh, hernach trocken und warm, gegen das Ende fruchtbares Wetter.

Merkur entzieht sich der Beobachtung mit bloßem Auge. Venus geht erst Nachts gegen 11 Uhr unter. Mars bewegt sich aus dem Wassermann in die Fische und geht früh gegen 2 Uhr auf. Jupiter, rechtsläufig im Wassermann, kann früh am Osthimmel gesehen werden. Saturn, rechtsläufig in den Fischen, erscheint Ende Mai wieder am Osthimmel. Uranus wird am 8. Mai rechtsläufig und verschwindet Ende des Monats in der Abenddämmerung.

Wetterregeln.
 Regen am 1. Mai deutet auf wenig Korn und Heu. Abendthau und kühl im Mai bringt Wein und vieles Heu.
 Nasser Mai, trockener Juni. Wenn am ersten Mai Reif fällt, so ist ein fruchtbares Jahr zu hoffen.
 Regen im Mai gibt für's ganze Jahr Brod und Heu. Der Mai soll kühl aber nicht kalt sein.
 Wenn es im Anfang dieses Monats regnet, so soll der Wein gefährdet sein.
 Blüht der Holver schnell od. langsam, so geht die Ernte schnell od. langsam v. Statten.
 Wenn der Mai ein Gärtner ist, so ist er auch ein Bauer. Ein Bienenschwarm im Mai ist werth ein Zuder Heu.
 Der Mai ist selten so gut, er bringt dem Jaupfahl noch einen Hut.
 Viel Gewitter im Mai, singt der Bauer Jubel!
 Maifesterjahr ein gutes Jahr. Ein kühlter Mai und nah dabei, bringt viel Frucht und gutes Heu.
 Mamertus, Pankratius, Servatius bringen immer noch Verdruß.

Tageslänge

d.	1. 14	St.	25	M.
"	6. 14	"	41	"
"	16. 15	"	8	"
"	21. 15	"	20	"
"	31. 15	"	41	"

In jedes Haus, wo Liebe wohnt,
 Da scheint hinein auch Sonn und Mond,
 Und ist es noch so ärmlich klein,
 Es kommt der Frühling doch hinein.
 Hoffmann v. Fallersleben.

Des Menschen wahre Hoheit ist Demuth.

Juni

oder
Brachmonat
hat 30 Tage.



Vollmond den 4. Juni Nachmittags schönes Wetter. — Letztes Viertel den 11. Nachmittags windig. — Neumond den 19. Nachmittags veränderlich. — Erstes Viertel den 27. Vormittags trübe.

1879.	Katholischer	Protestantischer	Mondes-		Sonnen-		Witterung nach dem 100jährigen Kalender.	
			Lauf	Aufg.	Utrg.	Afg.		Utrg.
<p>22. Kath. Wer mich liebt zc. Joh. 14, 23—31. Prot. Von den geistlichen Gaben zc. 1. Kor. 12, 1—11.</p>								
1 Sonntag	Pfingstsonntag	Pfingstsonntag	☼	4 19	1 36	4 77	49	<p>Anfangs warm und schön, darauf folgt Regen und nebelige Witterung, das Ende ist angenehm und schön.</p> <p>Mercur ist nicht zu sehen. Venus wird immer heller und bleibt Anfang Juni bis Abends $\frac{1}{2}$, zu Ende bis $\frac{1}{2}$, 11 Uhr am Westhimmel. Mars, rechtläufig in den Fischen, geht zwischen früh $\frac{1}{2}$ Uhr und Mitternacht auf. Jupiter, rechtläufig in d. Fischen, erhebt sich gegen Mitternacht über den Osthorizont. Saturn, rechtläufig in den Fischen, geht Mitte Juni früh um 1 Uhr auf. Uranus ist wegen der hellen Nächte nicht sichtbar.</p> <p>Wetterregeln. Donner's im Juni, so geräth das Getreide. Nordwind im Juni ist gut, nur soll er nicht zu scharf und nicht zu kalt sein. Juni feucht und warm, machen den Bauern nicht arm. Wenn naß und kalt der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr. Aufschruf nach Johanni bringt Theuerung. Reife Erdbeeren um Pfingsten deuten auf ein gutes Weinjahr. Vor Johannis bit' um Regen, nachher kommt er ungelegen. Vor Johannistag man keine Gerste loben mag. Peter und Paul brechen den Halm ab, nach 14 Tagen schneiden wir's ganz ab. Wenn im Juni Nordwind weht, das Korn zur Ernte trefflich steht. Juni trocken mehr als naß, füllt mit gutem Wein das Jaß. Regen an St. Piti-Tag, die Gerste nicht vertragen mag. Was der Juni beregnet, heißt es, er auch segnet, doch von St. Beit bis Johannistag viel Nässe nicht gedeihen mag.</p>
2 Montag	Pfingstmontag	Pfingstmontag		5 45	2 44	6 67	50	
3 Dienstag	Klotildis	Erasmus		7 12	2 35	4 57	50	
4 Mittwoch	Quat. Quirinus	Quat.		8 27	3 18	4 47	51	
5 Donnerst.	Bonifazius	Bonifaz. 2. 12 R.		9 25	4 17	4 47	52	
6 Freitag	Norbertus	Venignus		10 9	5 28	4 37	53	
7 Samstag	Robert	Lucretia		10 41	6 47	4 37	54	
<p>23. Kath. Mir ist alle Gewalt gegeben zc. Matth. 28, 18—20. Prot. O welch eine Lese des Reichthums zc. Röm. 11, 33—36.</p>								
8 Sonntag	Dreifaltig. Med.	Trinitatisf. Med.	☼	11 8	8 44	2 27	55	
9 Montag	Felician	Primus		11 29	9 20	4 27	55	
10 Dienstag	Onophrins	Onophrins		11 47	10 32	4 27	56	
11 Mittwoch	Barnabas	Barnab.		R. 3.	11 41	4 27	56	
12 Donnerst.	Krohnlechnamf.	Basilid. 5. 32 R.		12 9	11 4	4 27	57	
13 Freitag	N. v. Padua	Tobias		12 26	1 52	4 17	58	
14 Samstag	Basilius	Elijäus		12 44	2 57	4 17	58	
<p>24. Kath. Vom großen Abendmahl. Luk. 14, 16—24. Prot. Gott ist die Liebe zc. 1. Joh. 4, 16—21.</p>								
15 Sonntag	2. n. Pf. Vitus	1. n. Tr. Vitus	☼	1 4	4 34	1 17	59	
16 Montag	Benno	Justina		1 26	5 11	4 17	59	
17 Dienstag	Adolf	Volkmar		1 55	6 14	4 18	0	
18 Mittwoch	Maurus	Arnolf		2 29	7 14	4 18	0	
19 Donnerst.	Gerbasius	Gerbas.		3 14	8 64	4 18	1	
20 Freitag	Sylverius	Sylver. 8. 56 R.		4 10	8 47	4 18	1	
21 Samstag	Moysius	Albanus		5 12	9 22	4 18	1	
<p>25. Kath. Vom verlorenen Schafe. Luk. 15, 1—10. Prot. Bewundert euch nicht zc. 1. Joh. 3, 13—21.</p>								
22 Sonntag	3. n. Pf. H.-J.-J.	2. n. Tr. Achat.	☼	6 24	9 49	4 18	2	
23 Montag	Ebeltrud	Basilius		7 37	10 13	4 18	2	
24 Dienstag	Johannes d. T.	Johannes d. T.		8 51	10 33	4 18	2	
25 Mittwoch	Prosper	Elogius		10 6	10 53	4 28	2	
26 Donnerst.	Joh. u. Paul	Jeremias		11 21	11 13	4 28	2	
27 Freitag	7 Schläfer	7 Schläf. 3		R. R.	11 33	4 28	2	
28 Samstag	Leo II. P.	Leo 6. 32 B.		1 59	11 58	4 38	2	
<p>26. Kath. Petrus erhält die Schlüsselgewalt. Matth. 16, 13—19. Prot. Text frei.</p>								
29 Sonntag	Petr. u. Paul	Bad. Reform.-F.	☼	3 22	11 4	3 38	2	
30 Montag	Pauli Gedächtn.	Pauli Gedächtn.		4 46	12 33	4 48	1	
<p>Tageslänge Kath.: 22. Paulinus. — Prot.: 4. Garpasius. d. 1. 15 St. 42 R. " 11. 15 " 54 " " 21. 16 " 0 " " 26. 16 " 0 "</p> <p>Die Welt ist nicht aus Brei und Mus geschaffen, Deswegen haltet euch nicht wie Scharaffen; Harte Bissen gibt es zu kauen; Wir müssen erwürgen oder verdauen. Goethe.</p>								

Juli
oder
Heumonat
hat 31 Tage

1879.	Kath.	Prot.
1 Dienstag	Ursula	
2 Mittwoch	Barth.	
3 Donnerst.	Agathe	
4 Freitag	Ulrich	
5 Samstag	Blumen	
27. Kath.		
6 Sonntag	K. n. P.	
7 Montag	Silb.	
8 Dienstag	Kilian	
9 Mittwoch	Cyriak	
10 Donnerst.	7. Febr.	
11 Freitag	Just.	
12 Samstag	Joh. G.	
28. Kath.		
13 Sonntag	K. n. P.	
14 Montag	Donat	
15 Dienstag	Karl	
16 Mittwoch	Stephan	
17 Donnerst.	Martin	
18 Freitag	Andreas	
19 Samstag	K. n. P.	
29. Kath.		
20 Sonntag	K. n. P.	
21 Montag	Prax.	
22 Dienstag	Maria	
23 Mittwoch	Spoll.	
24 Donnerst.	Christi	
25 Freitag	Johann	
26 Samstag	Johann	
30. Kath.		
27 Sonntag	K. n. P.	
28 Montag	Simon	
29 Dienstag	Barth.	
30 Mittwoch	Blumen	
31 Donnerst.	Joh.	
Tageslänge		
1. 15 St. 42 R.		
6. 15 " 42 "		
11. 15 " 54 "		
16. 15 " 0 "		
21. 15 " 0 "		
26. 15 " 0 "		

Juli

oder
Heumonat
hat 31 Tage.



Vollmond den 4. Juli Nachmittags schönes Wetter. — **Letztes Viertel** den 11. Vormittags veränderlich. — **Neumond** den 19. Vormittags, unsichtbare Sonnensfinsterniß, kühl. — **Erites Viertel** den 26. Vormittags Regen.

1879.	Katholischer	Protestantischer	Mondes-			Sonnen-			Witterung nach dem 100jährigen Kalender.
			Lauf	Aufg.	Utrg.	Afg.	Utrg.		
1 Dienstag	Theobald	Theobaldus	☾	6 4	1 10	4 5	8 1	Anfangs große Hitze, dann Gewitter und viel Regen, und gegen das Ende schönes Wetter. Merkur ist nicht zu sehen. Venus ist Abends am Westhimmel noch 1 1/2 — 1 Stunde zu sehen. Mars, rückläufig in Fische und Widder, erscheint Abends nach 11 Uhr am Osthimmel. Jupiter, im Wassermann, wird am 2. Juli rückläufig in Fische und geht Nachts 11 Uhr auf. Saturn, in den Fischen, wird am 29. Juli rückläufig und ist die zweite Hälfte der Nacht zu sehen. Uranus ist für das bloße Auge unsichtbar.	
2 Mittwoch	Maria Heims.	Maria Heims.		7 10	1 59	4 6	8 1		
3 Donnerst.	Hyacinth	Cornel.		8 0	3 4	4 6	8 1		
4 Freitag	Ulrich	Ulricus		8 39	4 18	4 6	8 1		
5 Samstag	Numerian	Charlotte 10. 14 B.		9 8	5 38	4 7	8 0		
27. Kath. Gerechtigkeit der Pharisäer. Matth. 5, 20—24. Prot. Ich halte es dafür x. Röm. 8, 18—28.									
6 Sonntag	5. n. Pf. Jesaias	4. n. Tr. Esaias	☽	9 31	6 57	4 8	8 0	Scheint die Sonne am Jakobitag, bringt im Winter die Kälte große Klag. Hundstage hell und klar, deuten auf ein gutes Jahr; werden Regen sie bereiten, kommen nicht die besten Zeiten. Wenn an St. Jakobitag weiße Wölfschen bei Sonnenschein am Himmel stehen, sagt man: der Schnee blüht für den nächsten Winter. Regen in der zweiten Hälfte des Juli hält gerne an. Die Trauben sollen Mitte Juni sich hängen und am Ende dieses Monats größtentheils ausgewachsen sein. Jakobitag ohne Regen deutet auf einen strengen Winter. Werfen die Ameisen am Annatag höher auf, so folgt zuverlässig ein harter Winter. Vor Jacobi eine Rübe, nach Jacobi ein Rübchen. Was Juli und August am Weine nicht vermocht, das wird vom Sept. nicht gar gekocht. Soll der Wein gedeih'n, muß der Juli sonnig sein. Wer nicht geht mit dem Rechen, wenn die Fliegen und Bremsen stechen, muß im Winter geh'n mit dem Strohseil und fragen: „Hat Niemand Heu feil?“ Am Margarethentage ist Regen eine Plage.	
7 Montag	Wilibald	Wilibald		9 51	8 11	4 9	7 59		
8 Dienstag	Kilian	Kilianus		10 8	9 24	4 10	7 59		
9 Mittwoch	Cyrrillus	Cyrrillus		10 26	10 32	4 11	7 58		
10 Donnerst.	7 Brüder	7 Brüder		10 44	11 39	4 12	7 57		
11 Freitag	Pius	Pius	11 3	U. R.	4 12	7 57			
12 Samstag	Joh. Gualb.	Heinrich 9. 30 B.	11 24	1 52	4 13	7 57			
28. Kath. Jesus speist 4000 Mann. Mark. 8, 1—9. Prot. Seid allesamt gleich gesimmet x. 1. Pet. 3, 8—15.									
13 Sonntag	6. n. Pf. Eug. V.	5. n. Tr. Margar.	☽	11 51	2 58	4 14	7 56	Regen in der zweiten Hälfte des Juli hält gerne an. Die Trauben sollen Mitte Juni sich hängen und am Ende dieses Monats größtentheils ausgewachsen sein. Jakobitag ohne Regen deutet auf einen strengen Winter. Werfen die Ameisen am Annatag höher auf, so folgt zuverlässig ein harter Winter. Vor Jacobi eine Rübe, nach Jacobi ein Rübchen. Was Juli und August am Weine nicht vermocht, das wird vom Sept. nicht gar gekocht. Soll der Wein gedeih'n, muß der Juli sonnig sein. Wer nicht geht mit dem Rechen, wenn die Fliegen und Bremsen stechen, muß im Winter geh'n mit dem Strohseil und fragen: „Hat Niemand Heu feil?“ Am Margarethentage ist Regen eine Plage.	
14 Montag	Bonavent.	Bonavent.		U. B.	4 4	4 15	7 55		
15 Dienstag	Apost. Theil.	Apost. Theil.		12 26	5 5	4 16	7 54		
16 Mittwoch	Scapularfest	Ruth		1 7	6 0	4 17	7 54		
17 Donnerst.	Alexius	Alexius		1 59	6 45	4 18	7 53		
18 Freitag	Fridericus	Arnold.	2 59	7 23	4 19	7 52			
19 Samstag	V. v. Paula	Rufinus 9. 42 B.	4 10	7 52	4 20	7 50			
29. Kath. Von falschen Propheten. Matth. 7, 15—21. Prot. Wisset ihr nicht, daß alle, die mir x. Röm. 6, 3—11.									
20 Sonntag	7. n. Pf. Margar.	6. n. Tr. Elias	☽	5 23	8 18	4 21	7 50	Regen in der zweiten Hälfte des Juli hält gerne an. Die Trauben sollen Mitte Juni sich hängen und am Ende dieses Monats größtentheils ausgewachsen sein. Jakobitag ohne Regen deutet auf einen strengen Winter. Werfen die Ameisen am Annatag höher auf, so folgt zuverlässig ein harter Winter. Vor Jacobi eine Rübe, nach Jacobi ein Rübchen. Was Juli und August am Weine nicht vermocht, das wird vom Sept. nicht gar gekocht. Soll der Wein gedeih'n, muß der Juli sonnig sein. Wer nicht geht mit dem Rechen, wenn die Fliegen und Bremsen stechen, muß im Winter geh'n mit dem Strohseil und fragen: „Hat Niemand Heu feil?“ Am Margarethentage ist Regen eine Plage.	
21 Montag	Praxedes	Praxedes		6 39	8 40	4 22	7 49		
22 Dienstag	Maria Magd.	Maria Magd.		7 55	9 0	4 24	7 48		
23 Mittwoch	Apollinaris	Apollinaris		9 9	9 21	4 25	7 47		
24 Donnerst.	Christine	Christina		10 27	9 41	4 26	7 46		
25 Freitag	Jakobus	Jakobus	U. R.	10 3	4 27	7 44			
26 Samstag	Anna	Anna 11. 12 B.	1 8	10 30	4 28	7 43			
30. Kath. Vom ungerechten Haushalter. Luk. 16, 1—9. Prot. So wir sagen x. 1. Job. 1, 6—10.									
27 Sonntag	8. n. Pf. Pantal.	7. n. Tr. Martha	☽	2 30	11 4	4 29	7 42	Regen in der zweiten Hälfte des Juli hält gerne an. Die Trauben sollen Mitte Juni sich hängen und am Ende dieses Monats größtentheils ausgewachsen sein. Jakobitag ohne Regen deutet auf einen strengen Winter. Werfen die Ameisen am Annatag höher auf, so folgt zuverlässig ein harter Winter. Vor Jacobi eine Rübe, nach Jacobi ein Rübchen. Was Juli und August am Weine nicht vermocht, das wird vom Sept. nicht gar gekocht. Soll der Wein gedeih'n, muß der Juli sonnig sein. Wer nicht geht mit dem Rechen, wenn die Fliegen und Bremsen stechen, muß im Winter geh'n mit dem Strohseil und fragen: „Hat Niemand Heu feil?“ Am Margarethentage ist Regen eine Plage.	
28 Montag	Innocenz	Panthaleon		3 49	11 50	4 30	7 41		
29 Dienstag	Martha	Beatrix		4 58	U. B.	4 32	7 39		
30 Mittwoch	Abdon	Abdon		5 54	12 47	4 33	7 38		
31 Donnerst.	Ign. Loyola	Germanus		6 37	1 56	4 35	7 36		

Tageslänge	
d. 1. 15 St.	56 M.
" 6. 15 "	52 "
" 11. 15 "	45 "
" 21. 15 "	27 "
" 31. 15 "	1 "

Willst du dir ein hübsch Leben zimmern,
Mußt du dich um's Vergang'ne nicht bekümmern;
Das Wenigste muß dich verdrießen,
Mußt stets die Gegenwart genießen,
Besonders keinen Menschen hassen,
Und die Zukunft Gott überlassen.

Goethe.

Am Margarethentage ist Regen eine Plage.

August

oder
Erntemonat
hat 31 Tage.



Vollmond den 2. Aug. Vorm. warm. — **Letztes Viertel** den 10. Vorm. wechselt Regen u. Sonnenschein. — **Neumond** d. 17. Nachm. trübe u. warm. — **Erstes Viertel** 24. Nachm. veränderl. — **Vollmond** d. 31. Nachm. schönes Wetter.

1879.	Katholischer	Protestantischer	Mondes-		Sonnen-	
			Lauf	Utrg.	Utrg.	Utrg.
1 Freitag	Petri Kettenfeier	Pet. Kettf.	7 7	3 15	4 36	7 35
2 Samstag	Portiuncul.	Gustav	7 33	4 33	4 37	7 34
31.	Kath. Jesus weint über Jerusalem. Lut. 19, 41—47. Prot. So find wir nun, liebe Brüder zc. Röm. 8, 12—17.					
3 Sonntag	9. n. Pf. Steph.	8. n. Tr. August	7 55	5 49	4 39	7 32
4 Montag	Dominikus	Dominikus	8 14	7 34	4 40	7 31
5 Dienstag	Mar. Schnee	Oswald	8 32	8 13	4 41	7 30
6 Mittwoch	Verklär. Christi	Verklär. Christi	8 49	9 21	4 42	7 28
7 Donnerst.	Cajetanus	Donatus	9 8	10 28	4 43	7 27
8 Freitag	Cyriacus	Cyriacus	9 28	11 36	4 45	7 25
9 Samstag	Romanus	Romanus	9 53	U. N.	4 46	7 23
32.	Kath. Vom Pharisäer und Zöllner. Lut. 18, 9—14. Prot. Nun wir denn sind gerecht geworden zc. Röm. 5, 1—5.					
10 Sonntag	10. n. Pf. Laur.	9. n. Tr.	10 22	1 50	4 48	7 21
11 Montag	Tiburtius	Hermann	11 1	2 52	4 49	7 20
12 Dienstag	Klara	Klara	11 49	3 50	4 50	7 18
13 Mittwoch	Hippolytus	Hippolytus	U. N.	4 39	4 52	7 16
14 Donnerst.	Eusebius	Eusebius	12 47	5 18	4 54	7 14
15 Freitag	Maria Himmelf.	Maria Himmelf.	1 51	5 53	4 55	7 13
16 Samstag	Roehus	Roehus	3 4	6 21	4 56	7 11
33.	Kath. Vom Taubstummen. Mark. 7, 31—37. Prot. Gelobet sei Gott zc. 1. Pet. 1, 3—9.					
17 Sonntag	11. n. Pf. Liber.	10. n. Tr.	4 20	6 44	4 58	7 9
18 Montag	Helena	Agapitus	5 36	7 6	4 59	7 8
19 Dienstag	Sebald	Sebaldus	6 54	7 26	5 0	7 6
20 Mittwoch	Bernhard	Bernhard	8 13	7 46	5 2	7 4
21 Donnerst.	Anastasius	Anastasia	9 33	8 9	5 3	7 2
22 Freitag	Timotheus	Alphonjus	10 55	8 35	5 4	7 0
23 Samstag	Phil. Benit.	Zachäus	U. N.	9 7	5 6	6 58
34.	Kath. Barmherziger Samariter. Lut. 10, 23—37. Prot. Die Weiber seien unterthan ihren Männern zc. Ephes. 5, 22—31.					
24 Sonntag	12. n. Pf. Barth.	11. n. Tr.	1 37	9 49	5 7	6 56
25 Montag	Ludwig	Ludwig	2 50	10 42	5 8	6 55
26 Dienstag	Zephyrinus	Samuel	3 49	11 48	5 10	6 53
27 Mittwoch	Rufus	Gebhard	4 35	U. N.	5 11	6 51
28 Donnerst.	Augustinus	Augustinus	5 9	12 58	5 12	6 49
29 Freitag	Johann. Enth.	Johann. Enth.	5 36	2 15	5 14	6 47
30 Samstag	Rosa	Benjamin	6 0	3 30	5 15	6 45
35.	Kath. Zehn Aussäpige. Lut. 17, 11—19. Prot. Ihr Kinder, seid gehorsam zc. Ephes. 6, 1—4.					
31	13. n. Pf. Schöngf.	12. n. Tr.	6 19	4 45	5 16	6 44

Tageslänge
d. 1. 14 St. 59 M. d. 21. 13 St. 59 M.
11. 14 " 31 " 31. 13 " 28 "

Kath.: 31. Raimund.
Pr.: 10. Laurentius. — 17. Verona.
24. Bartholom. — 31. Paulinus.

Witterung nach dem 100jährigen Kalender.
Zuerst sehr warm, dann Regen, und zu Ende unsät und unfreundlich.

Merkur ist noch unsichtbar. Venus hat als Abendstern am 17. ihren größten Glanz und verschwindet Ende des Monats in der Dämmerung. Mars bleibt rechtläufig im Widder und geht Abends 1/10 Uhr auf. Jupiter, rückläufig im Wassermann, ist die ganze Nacht sichtbar, da er am 31. August in Gegenschein mit der Sonne steht. Saturn, rückläufig in den Fischen, steht früh zwischen 4—2 Uhr im Süden. Uranus ist wegen seiner am 28. August stattfindenden Zusammenkunft mit der Sonne nicht zu sehen.

Wetterregeln.
Ist in den ersten Tagen des August eine außerordentlich strenge Hitze, so pflegt gewöhnlich ein harter Winter zu kommen.

Nordwinde im August bringen beständig Wetter. Wie der August, so der nächste Februar. Sind Laurenz und Barthel schön, ist ein guter Herbst vorauszusehn. Maria Himmelfahrt Sonnenschein bringt meist viel und guten Wein.

Wenn's im August thauen thut, bleibt auch gewöhnlich das Wetter gut. Weil Nachthau jetzt Feld und Gärten stark nassen, soll man keine Früchte ungereinigt essen.

Weingärtner geben acht auf die letzten zwei Tage dieses und auf die ersten zwei des Herbstmonats und beurtheilen darnach den ganzen Herbst. Um Augustin (28.) zieh'n Wetter hin.

Wie Bartholomäus sich hält, so ist der ganze Herbst bestellt. Thau im August ist des Landmanns Lust.

September

oder
Herbstmonat
hat 30 Tage

1879. ...

1 Montag	Agapitus	Agapitus	7 3	11 48	5 10	6 53
2 Dienstag	Zephyrinus	Samuel	8 13	7 46	5 2	7 4
3 Mittwoch	Rufus	Gebhard	9 33	8 9	5 3	7 2
4 Donnerst.	Augustinus	Augustinus	10 55	8 35	5 4	7 0
5 Freitag	Johann. Enth.	Johann. Enth.	12 47	5 18	4 54	7 14
6 Samstag	Rosa	Benjamin	1 51	5 53	4 55	7 13
36.	Kath. Vom Pharisäer und Zöllner. Lut. 18, 9—14. Prot. Nun wir denn sind gerecht geworden zc. Röm. 5, 1—5.					
7 Sonntag	14. n. Pf. Joh. Bapt.	13. n. Tr.	3 4	6 21	4 56	7 11
8 Montag	Stephanus	Stephanus	4 20	6 44	4 58	7 9
9 Dienstag	Agapitus	Agapitus	5 36	7 6	4 59	7 8
10 Mittwoch	Sebald	Sebaldus	6 54	7 26	5 0	7 6
11 Donnerst.	Bernhard	Bernhard	8 13	7 46	5 2	7 4
12 Freitag	Anastasius	Anastasia	9 33	8 9	5 3	7 2
13 Samstag	Timotheus	Alphonjus	10 55	8 35	5 4	7 0
37.	Kath. Vom Pharisäer und Zöllner. Lut. 18, 9—14. Prot. Nun wir denn sind gerecht geworden zc. Röm. 5, 1—5.					
14 Sonntag	15. n. Pf. Joh. Bapt.	14. n. Tr.	1 37	9 49	5 7	6 56
15 Montag	Ludwig	Ludwig	2 50	10 42	5 8	6 55
16 Dienstag	Zephyrinus	Samuel	3 49	11 48	5 10	6 53
17 Mittwoch	Rufus	Gebhard	4 35	U. N.	5 11	6 51
18 Donnerst.	Augustinus	Augustinus	5 9	12 58	5 12	6 49
19 Freitag	Johann. Enth.	Johann. Enth.	5 36	2 15	5 14	6 47
20 Samstag	Rosa	Benjamin	6 0	3 30	5 15	6 45
38.	Kath. Vom Pharisäer und Zöllner. Lut. 18, 9—14. Prot. Nun wir denn sind gerecht geworden zc. Röm. 5, 1—5.					
21 Sonntag	16. n. Pf. Joh. Bapt.	15. n. Tr.	6 19	4 45	5 16	6 44
22 Montag	Stephanus	Stephanus	7 3	11 48	5 10	6 53
23 Dienstag	Zephyrinus	Samuel	8 13	7 46	5 2	7 4
24 Mittwoch	Rufus	Gebhard	9 33	8 9	5 3	7 2
25 Donnerst.	Augustinus	Augustinus	10 55	8 35	5 4	7 0
26 Freitag	Johann. Enth.	Johann. Enth.	12 47	5 18	4 54	7 14
27 Samstag	Rosa	Benjamin	1 51	5 53	4 55	7 13
39.	Kath. Vom Pharisäer und Zöllner. Lut. 18, 9—14. Prot. Nun wir denn sind gerecht geworden zc. Röm. 5, 1—5.					
28 Sonntag	17. n. Pf. Joh. Bapt.	16. n. Tr.	3 4	6 21	4 56	7 11
29 Montag	Stephanus	Stephanus	4 20	6 44	4 58	7 9
30 Dienstag	Agapitus	Agapitus	5 36	7 6	4 59	7 8
Tageslänge	d. 1. 13 St. 59 M. d. 21. 13 St. 59 M. 6. 13 " 11. 12 " 16. 12 " 21. 12 " 28. 11 "					

September
oder
Herbstmonat
hat 30 Tage.



Letztes Viertel den 8. Sept.
Nachmittags windig und kühl.
— Neumond den 16. Vormit-
tags veränderlich. — Erstes Vier-
tel den 22. Nachmittags trübe. —
Vollmond den 30. Vormittags
angenehm.

1879.	Katholischer	Protestantischer	Mondes- Lanf Aufg. Utrg.	Sonnen- Hfg. Utrg.
1 Montag	Negydus	Negydus	6 37	5 56 5 18 6 41
2 Dienstag	Stephan	Abjalon	6 54	7 6 5 19 6 39
3 Mittwoch	Manfuetus	Manfuetus	7 13	8 12 5 20 6 37
4 Donnerst.	Rosalia	Moses	7 33	9 19 5 22 6 35
5 Freitag	Laurentius	Nathanael	7 57	10 26 5 23 6 33
6 Samstag	Magnus	Magnus	8 24	11 34 5 24 6 31
36. Kath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6, 24—33. Prot. Es ist aber ein großer Gewinn x. 1. Tim. 6, 6—12.				
7 Sonntag	14. n. Pf. Regina	13. n. Tr. Regina	8 59	U. N. 5 26 6 29
8 Montag	Maria Geburt	M. Geb.	9 41	1 37 5 27 6 27
9 Dienstag	Geb. d. Großh. v. Baden	8. 40 N.	10 34	2 30 5 29 6 25
10 Mittwoch	Nikol. v. L.	Sosthenes	11 36	3 15 5 30 6 23
11 Donnerstag	Protus	Hyacinthus	U. B.	3 51 5 31 6 21
12 Freitag	Guibo	Syrus	12 42	4 20 5 33 6 19
13 Samstag	Maternus	Amatus	1 55	4 45 5 34 6 17
37. Kath. Vom Jüngling zu Mann. Luf. 7, 11—16. Prot. Wandelt im Geist x. Gal. 5, 16—27.				
14 Sonntag	15. n. Pf. †Grh.	14. n. Tr. †Grh.	3 12	5 7 5 35 6 15
15 Montag	Nikomedes	Nikomedes	4 30	5 29 5 37 6 13
16 Dienstag	Cornelius	Euphem.	5 49	5 50 5 38 6 11
17 Mittwoch	Duat. Lambert.	Duat. 6. 33 B.	7 11	6 11 5 39 6 9
18 Donnerst.	Josephine	Titus	8 34	6 38 5 41 6 6
19 Freitag	Januarius	Mikletus	9 59	7 10 5 42 6 4
20 Samstag	Eustachius	Fausta	11 23	7 48 5 43 6 2
38. Kath. Vom Wasserfüchtigen. Luf. 14, 1—11. Prot. So wir im Geist leben x. Gal. 5, 25. 26. u. 6, 1—10.				
21 Sonntag	16. n. Pf. Matth.	15. n. Tr. Matth.	U. N.	8 39 5 45 6 0
22 Montag	Moritz	Maurit.	1 44	9 41 5 47 5 58
23 Dienstag	Thekla	Thekla 9. 56 N.	2 35	10 52 5 48 5 56
24 Mittwoch	Joh. Empf.	Joh. Empf.	3 12	U. B. 5 49 5 54
25 Donnerst.	Kleophas	Kleophas	3 41	12 8 5 51 5 52
26 Freitag	Cyprianus	Cyprianus	4 4	1 19 5 53 5 50
27 Samstag	Kosmas	Kosmus	4 25	2 32 5 54 5 48
39. Kath. Vom größten Gebot. Matth. 22, 35—46. Prot. Du aber hast erfahren x. 2. Tim. 3, 10—11. 23. Herbstanfang, Tag- u. Nachtgleiche.				
28 Sonntag	17. n. Pf. Wenz.	16. n. Tr. Wenz.	4 42	3 44 5 55 5 46
29 Montag	Michael	Michael	5 0	4 52 5 57 5 44
30 Dienstag	Hieronimus	Hieron. 9. 53 B.	5 19	5 59 5 58 5 42
Tageslänge b. 1. 13 St. 23 M. " 6. 13 " 7 " " 11. 12 " 50 " " 16. 12 " 38 " " 21. 12 " 15 " " 26. 11 " 57 "				
Kath.: 9. Gorgonius. — Pr.: 9. Gorgonius. 17. Lambertus. Drücke den Pfeil zu schnelle nicht ab, der nimmer zurückkehrt: Glück zu rauben ist leicht; wiederzugeben so schwer. Herder. Wunderbar sind die Schätze vertheilt: der Arme hat wenig; nichts der Bettler; zu viel der Reiche; genug — o nicht Einer. Kazner.				

Witterung nach dem 100jährigen Kalender.
Anfangs schönes Herbstwetter, dann Regen, darauf wieder angenehmes Wetter, und zuletzt kühl und regnerisch.
Merkur ist früh vor Sonnenaufgang kurze Zeit am Osthimmel zu sehen. Venus wird am 25. Sept. Morgenstern und dem bloßen Auge verborgen. Mars, rückläufig im Stier, ist Abends am Osthimmel aufzuziehen. Jupiter, rückläufig im Wassermann, ist noch die ganze Nacht über dem Horizont. Saturn, rückläufig in den Fischen, ist die ganze Nacht am Himmel. Uranus, rückläufig im Löwen, erscheint in der 2. Hälfte des Monats früh wieder am Osthimmel.

Wetterregeln.
Ist am 1. Sept. hübsch rein, wird's den ganzen Monat schön sein.
Donner im Sept. bedeutet immer viel Schnee für den folgenden Winter.
Wie hat es der Septbr. zu bessern vermocht, was ein ungünstiger Aug. nicht gefodt.
Ziehen die Vögel vor Michaeli weg, so kommt vor Weihnachten kein Winter.
Matthäi-Wetter hell und klar, bringt guten Wein im nächsten Jahr.
Septbr.-Regen kommt Saat und Aebn gelegen.
An Maria Geburt ziehen die Störchen und Schwalben fort.
Schön Wetter hat noch auf 4 Wochen, Negidus Sonnenschein versprochen.
Die Winterroggenfaat ist die beste, die 8 Tage vor oder 8 Tage nach Michaeli geschieht.
Biel Eicheln um Michaeli, viel Schnee um Weihnachten.
Regnet's sanft am Michaelistag, so folgt ein milder Winter nach.
Wenn an Michaeli der Wind von Nord und Ost weht, ein harter Winter z. erwarten steht.

Oktober
oder
Weinmonat
hat 31 Tage.



Letztes Viertel den 8. Okt.
Nachmittags veränderlich. — Neumond den 15. Nachmittags kühl.
— Erstes Viertel den 22. Vormittags trübe. — Vollmond den 30. Vormittags veränderlich.

1879.	Katholischer	Protestantischer	Mondes-		Sonnen-		Bitterung nach dem 100jährigen Kalender.
			Lauf	Aufg. Utrg.	Aufg.	Utrg.	
1	Mittwoch	Nemigius	Nemigius	☾	5 39	7 65	59 5 40
2	Donnerst.	Leodegar	Leodegard	☾	6 0	8 13	6 15 38
3	Freitag	Canditus	Jairus	☾	6 27	8 19	6 25 36
4	Samstag	Franz	Franziskus	☾	6 59	10 25	6 35 34
40. Kath. Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9, 1—8. Ephef. 4, 1—6. Prot. So ermahne nun euch ich Gefangener etc.							
5	Sonntag	Rosentzj. Plac.	17. n. Tr. Placid.	☾	7 38	11 27	6 55 32
6	Montag	Bruno	Nides	☾	8 26	11 36	6 65 30
7	Dienstag	Markus P.	Esther	☾	9 24	1 7	6 75 28
8	Mittwoch	Brigitta	Pelagius	☾	10 28	1 47	6 95 26
9	Donnerst.	Dionysius	Dionys.	☾	11 40	2 19	6 105 24
10	Freitag	Jr. Borgia	Gereon	☾	12 48	3 8	6 125 22
11	Samstag	Burthard	Burthard	☾		3 86	6 135 20
41. Kath. Königs Hochzeit. Matth. 22, 1—14. Prot. So begütet die Venden etc. 1. Pet. 1, 13—25.							
12	Sonntag	19. n. Pf. Marm.	18. n. Tr. Marm.	☾	2 2	3 29	6 145 18
13	Montag	Eduard	Colomanus	☾	3 21	3 50	6 165 16
14	Dienstag	Calirtus	Calirtus	☾	4 40	4 13	6 185 14
15	Mittwoch	Theresia	Hedwig	☾	6 4	4 38	6 195 12
16	Donnerst.	Gallus	Gallus	☾	7 30	5 7	6 205 10
17	Freitag	Hedwig	Florentinus	☾	8 58	5 43	6 225 8
18	Samstag	Lukas Ev.	Lukas	☾	10 20	6 31	6 245 6
42. Kath. Zachäus. Luk. 19, 1—10. Prot. So leget nun von euch ab etc. Ephef. 4, 22—28.							
19	Sonntag	20. n. Pf. Kirchw.	19. n. Tr. Kirchw.	☾	11 30	7 32	6 255 5
20	Montag	Wendelin	Wendelin	☾	12 30	8 41	6 275 3
21	Dienstag	Ursula	Ursula	☾	1 12	9 58	6 285 1
22	Mittwoch	Cordula	Cordula	☾	1 45	11 14	6 304 59
23	Donnerst.	J. v. Capist.	Severin	☾	2 9	11 3	6 314 57
24	Freitag	Raphael	Salome	☾	2 31	12 23	6 334 55
25	Samstag	Crispin	Crispinus	☾	2 50	1 34	6 354 53
43. Kath. Königs Abrechnung. Matth. 18, 23—35. Prot. So sehet nun zu, wie ihr vorsichtiglich etc. Ephef. 5, 15—21.							
26	Sonntag	21. n. Pf. Evar.	20. n. Tr. Aman.	☾	3 7	2 43	6 364 52
27	Montag	Sabina	Sabina	☾	3 25	3 49	6 374 50
28	Dienstag	Simon Judas	Simon Judas	☾	3 46	4 55	6 394 48
29	Mittwoch	Narcissus	Narcissus	☾	4 11	6 2	6 404 47
30	Donnerst.	Serapion	Claudius	☾	4 30	7 8	6 424 45
31	Freitag	Wolfgang	Wolfgang	☾	4 59	8 15	6 444 43
Tageslänge		Kath.: 19. P. v. Aleant. — Prot.: 19. Ferdinand.					
b.	1. 11	St. 41	St. sieht das Glück an unsrer Wiege schon,				
	11. 11	" 7	St. müssen's wir im Lebenskampf erreichen.				
	16. 10	" 50	Was die Geburt verweigert, schenkt der Muth;				
	21. 10	" 33	Es gibt ja Sterne mit erborgtem Glanz,				
	31. 9	" 59	Und and're wieder, die sich selbst erleuchten.				

Die erste Hälfte hat trübe Tage, dann folgt angenehmes Wetter, gegen das Ende wird's kühl und nebelig.

Merkur bleibt unsichtbar. Venus ist Morgenstern und geht früh zwischen 5 u. 3 Uhr auf. Mars, im Stier, wird am 6. Okt. rückläufig, ist die ganze Nacht zu sehen. Jupiter, im Wassermann, wird am 30. Okt. wieder rückläufig und geht früh zwischen 3 u. 1 Uhr auf. Saturn, rückläufig in den Fischen, steht am 5. Okt. in Gegenschein mit der Sonne und bleibt die ganze Nacht über dem Horizonte. Uranus, rückläufig im Löwen, geht zu gleicher Zeit wie Jupiter auf.

Wetterregeln.
Donner im Okt. pflegt einen unbeständigen Winter zu bedeuten und selten gute Folgen zu haben.
Viel Regen im Okt., viel Wind im Dezb.
An Ursula muß das Kraut hinein, sonst schneien Simon und Juda drein.
Bringt der Okt. viel Frost und Wind, so ist der Januar und Februar gelind.
Wenn Gallus den Butten trägt, so ist es ein böses Zeichen für den Wein.
Warmer Okt., kalter Febr. Heller Herbst, windiger Winter. St. Gallen löst den Schnee fallen.
Ist im Herbst das Wetter hell, bringt es Wind und Winter schnell.
Oktoberhimmel voller Sterne hat warme Dien gerne.
Sitzt das Laub noch fest auf dem Baum, fehlt ein strenger Winter kaum.
Regen am Ende Okt. verkündet ein fruchtbares Jahr.
Wenn im Okt. das Wetter leuchtet, noch mancher Sturm den Ader seuchet.
Auf St. Gall bleibt die Kuh im Stall.

November
oder
Windmonat
hat 30 Tage.

1879.	Katholischer	Protestantischer	Mondes-	Sonnen-	Bitterung nach dem 100jährigen Kalender.		
			Lauf	Aufg. Utrg.	Aufg. Utrg.		
1	Sonntag	Andreas	Andreas	☾	5 39	7 65	59 5 40
2	Montag	Simon	Simon	☾	6 0	8 13	6 15 38
3	Dienstag	Judas	Judas	☾	6 27	8 19	6 25 36
4	Mittwoch	Leodegar	Leodegard	☾	6 59	10 25	6 35 34
5	Donnerst.	Leodegar	Leodegard	☾			
6	Freitag	Canditus	Jairus	☾			
7	Samstag	Franz	Franziskus	☾			
8	Sonntag	Rosentzj. Plac.	17. n. Tr. Placid.	☾			
9	Montag	Bruno	Nides	☾			
10	Dienstag	Markus P.	Esther	☾			
11	Mittwoch	Brigitta	Pelagius	☾			
12	Donnerst.	Dionysius	Dionys.	☾			
13	Freitag	Jr. Borgia	Gereon	☾			
14	Samstag	Burthard	Burthard	☾			
15	Sonntag	19. n. Pf. Marm.	18. n. Tr. Marm.	☾			
16	Montag	Eduard	Colomanus	☾			
17	Dienstag	Calirtus	Calirtus	☾			
18	Mittwoch	Theresia	Hedwig	☾			
19	Donnerst.	Gallus	Gallus	☾			
20	Freitag	Hedwig	Florentinus	☾			
21	Samstag	Lukas Ev.	Lukas	☾			
22	Sonntag	20. n. Pf. Kirchw.	19. n. Tr. Kirchw.	☾			
23	Montag	Wendelin	Wendelin	☾			
24	Dienstag	Ursula	Ursula	☾			
25	Mittwoch	Cordula	Cordula	☾			
26	Donnerst.	J. v. Capist.	Severin	☾			
27	Freitag	Raphael	Salome	☾			
28	Samstag	Crispin	Crispinus	☾			
29	Sonntag	21. n. Pf. Evar.	20. n. Tr. Aman.	☾			
30	Montag	Sabina	Sabina	☾			
31	Dienstag	Simon Judas	Simon Judas	☾			
32	Mittwoch	Narcissus	Narcissus	☾			
33	Donnerst.	Serapion	Claudius	☾			
34	Freitag	Wolfgang	Wolfgang	☾			
Tageslänge		Kath.: 19. P. v. Aleant. — Prot.: 19. Ferdinand.					
b.	1. 9	St. 41	St. sieht das Glück an unsrer Wiege schon,				
	11. 9	" 7	St. müssen's wir im Lebenskampf erreichen.				
	16. 9	" 50	Was die Geburt verweigert, schenkt der Muth;				
	21. 9	" 33	Es gibt ja Sterne mit erborgtem Glanz,				
	31. 8	" 59	Und and're wieder, die sich selbst erleuchten.				

November oder Windmonat hat 30 Tage.



Letztes Viertel den 7. Novbr.
Vorm. kalt u. stürmisch. — Neu-
mond den 14. Vorm. trübe und
kühl. — Erstes Viertel den 20.
Nachm. Schnee und Regen. —
Vollmond den 28. Nachm. ver-
änderlich.

1879.	Katholischer	Protestantischer	Wondes- lauf	Aufg.	Utrg.	Sonnen- Mg.	Utrg.	Witterung nach dem 100jährigen Kalender.
1	Samstag Allerheiligen	Aller Heiligen	☾	5 38	9 16	6 45	4 41	Anfangs angenehm, hierauf stürmisch, dann wieder schön mit Frühlnebeln, gegen das Ende kühl und regnerisch.
44.	Kath. Vom Zinsgroßchen. Matth. 22, 15—21. Prot. Ihr Knechte, seid gehorsam zc. Ephej. 6, 5—9.							
2	Sonntag 22. n. Pf. Jda	21. n. Tr. Theoph.	☾	6 23	10 13	6 47	4 40	Merkur entzieht sich der Beobachtung. Venus hat als Morgenstern am 2. ihren größ- ten Glanz u. ist über 3 St. zu sehen. Mars, rückläufig in Stier u. Widder, steht am 12. in Gegenchein mit der Sonne und befindet sich als- dann um Mitternacht im Sü- den. Jupiter, rückläufig im Wassermann, steht Abends zwi- schen 8 u. 6 Uhr im Süden. Saturn, noch rückläufig in den Fischen, geht Abends zwi- schen 10 und 8 Uhr unter. Uranus, im Löwen recht- läufig, kommt nach Mitternacht am Osthimmel zum Vorschein.
3	Montag Allerseelen	Allersf. Hubertus	☾	7 17	11 36	48 4	38	
4	Dienstag C. Borromäus	Otto	☾	8 17	11 36	50 4	36	
5	Mittwoch Emmerich	Blandina	☾	9 25	12 18	6 51	4 35	
6	Donnerst. Leonhard	Leonhard	☾	10 35	12 46	6 53	4 34	
7	Freitag Engelbert	Erddmann	☾	11 47	1 10	6 55	4 32	
8	Samstag 4 gefr. Märt.	Emericus 6. 31 B.	☾	A. B.	1 31	6 56	4 31	
45.	Kath. Des Obersten Lechter. Matth. 9, 18—26. Prot. Meine lieben Brüder zc. Jak. 1, 2—12.							
9	Sonntag 23. n. Pf. Theod.	22. n. Tr. Theod.	☾	12 55	1 53	6 58	4 30	
10	Montag Andr. Abell.	Martin Luther	☾	2 11	2 14	6 59	4 28	
11	Dienstag Mart. Bisch.	Mart. Bisch.	☾	3 31	2 36	7 14	27	
12	Mittwoch Martin P.	Jonas	☾	4 54	3 37	24 26		
13	Donnerst. Stanislaus K.	Briccius	☾	6 20	3 36	7 44	24	
14	Freitag Zufundus	Levinus	☾	7 49	4 17	7 64	23	
15	Samstag Leopold	Leopold 1. 15 B.	☾	9 9	5 14	7 74	22	
46.	Kath. Vom Sensförnlein. Matth. 13, 24—30. Prot. Ich meine aber das: wer da färglich säet zc. 2. Kor. 9, 6—11.							
16	Sonntag 24. n. Pf. Gdmnd.	Vb. Gente- u. Dff.	☾	10 15	6 23	7 84	21	
17	Montag Gr. Thaum.	Hugo	☾	11 5	7 39	7 104	20	
18	Dienstag Otto, Eug.	Gelafius	☾	A. N.	8 58	7 124	19	
19	Mittwoch Eliabeth	Eliabeth	☾	12 12	10 16	7 134	18	
20	Donnerst. J. v. Valois	Amos	☾	12 35	11 30	7 144	17	
21	Freitag Maria Opfer	Mar. Op. 7. 31 N.	☾	12 56	11 37	7 164	16	
22	Samstag Cäcilia	Cäcilia	☾	1 12	12 35	7 174	15	
47.	Kath. Greuel der Verwüstung. Matth. 24, 15—35. Prot. Letz von der obersten Kirchenbehörde zu bestimmen.							
23	Sonntag 25. n. Pf. Klem.	Vb. Fuß- u. Betty.	☾	1 31	1 41	7 184	14	
24	Montag Chryfogen.	Chryfogen.	☾	1 51	2 47	7 204	13	
25	Dienstag Katharina	Katharina	☾	2 11	3 54	7 224	12	
26	Mittwoch Konrad	Konrad	☾	2 35	4 59	7 234	11	
27	Donnerst. Virgilus	Günther	☾	3 2	6 57	7 244	10	
28	Freitag Sosthenes	Rufus	☾	3 38	7 77	7 264	10	
29	Samstag Saturnin	Saturn. 9. 34 N.	☾	4 20	8 77	7 274	9	
48.	Kath. Es werden Zeichen geschehen. Luk. 21, 25—33. Prot. Mache dich auf, werde Licht zc. Jesajas 60, 1—6.							
30	Sonntag 1. Advent. Andr.	1. Advent. Andr.	☾	5 11	9 07	29 4	8	
Tageslänge		Kath.: 3. Hubertus. — Prot.: 16. Ottomar. 23. Klemens.						
b.	1. 9 St. 56 M.	Wägen dann wagen, denken dann sagen, Schnell ist gebrochen, doch langsam gebaut.						
"	11. 9 " 26 "	Wer entbehrt, um mizuthellen, der genießt doppelt.						
"	21. 9 " — "							
"	26. 8 " 48 "							

Wetterregeln.
Ist's um Martini nicht
trocken und kalt, im Winter
die Kälte nie lange anhalt.
Ist an Martini das Laub noch
an Bäumen und Reben, so soll
es einen strengen Winter geben.
Denneris im Nov., so soll's
ein fruchtbar Jahr geben.
Wenn's um Martini regnet
und bald darauf Frost einfällt,
so bringt's der Saat Schaden.
Wirft der Maulwurf sehr
spät im Nov., so müssen um
Neujahr die Mäden tanzen.
Bringt Allerheiligen einen
Winter, so bringt Martini
einen Sommer.
Ist's an Martinitag trüb,
so wird ein leidlicher, ist's aber
hell, ein kalter Winter folgen.
Wenn die Gänse an Martini
auf dem Gise steh'n, so müssen
sie an Weihnachten auf dem
Kotbe geb'n.
Wenn im Nov. die Wasser
steigen, so werden sie sich den
ganzen Winter zeigen.
Bringt Allerheiligen Son-
nenschein, darf der Winter
fröhlich sein.
Dem Winter ist es nicht
gelegen, wenn Martini bringet
Regen.

Dezember
oder
Christmonat
hat 31 Tage.



Letztes Viertel den 6. Debr.
Nachm. Kälte u. Schnee. — Neu-
mond den 13. Vorm. gelinde. —
Erstes Viertel den 20. Nachm.
stürmisch. — Vollmond den 28.
Nachm. sichtbare Mondfinsterniß,
Wind und Schnee.

Table with columns for dates (1879), Catholic and Protestant feast days, and astronomical data (Mondeslauf, Sonnen-). Includes sections for '49. Kath. Johannes im Gefängniß', '50. Kath. Johannes Zeugniß von Christus', '51. Kath. Stimme in der Wüste', and '52. Kath. Simeon und Anna'.

Witterung nach dem
100jährigen Kalender.
Die erste Hälfte ist stürmisch
und kalt, darauf folgt Schnee
und das Ende wird strenge
Kälte bringen.
Merkur ist in der 2. Hälfte
des Monats früh kurze Zeit
zu sehen. Venus ist früh
von 4 Uhr an sichtbar. Mars
wird am 17. Dez. im Widder
rechtläufig und bleibt die ganze
Nacht am Himmel. Jupiter,
rechtläufig im Wassermann, ist
Abends noch kurze Zeit am
Westhimmel zu sehen. Sa-
turn, in den Fischen, wird
am 13. Dez. rechtläufig und
geht alsdann früh um 1 Uhr
auf. Uranus wird am 15.
Dez. rückläufig und geht Abends
zwischen 11 und 9 Uhr auf.

Wetterregeln.
Kalter Dez. und viel Schnee
verheißt ein fruchtbares Jahr.
Dunkler Dez. deutet auf ein
gutes Jahr.
Donner im Dez. macht im
nächsten Jahre viel Wind.
It's windig an den Weh-
nachtstagen, so sollen die Bäume
viele Früchte tragen.
Auf einen trockenen Dez.
wird ein trockenes Frühjahr
und dann noch ein trockener
Sommer folgen.
Krost im Dez., der bald
wieder aufbricht, deutet auf
einen mäßigen Winter.
Hängt zu Weihnachten Eis
an den Weiden, kannst zu Ostern
Palmen du schneiden.
Wenn die Christnacht hell
und klar, folgt ein höchst ge-
segnet Jahr.
Im Dez. Schnee und Frost,
das verheißt viel Korn u. Mosh.
Entsteiget Rauch gefrorenen
Flüssen, auf lange Kälte ist
zu schließen.
Wenn's nicht verwintert um
Weihnachten, so winter's noch
um Ostern.
Kündet der hl. Christ eine
Bräute, so bricht er sie, und
findet er keine, so macht er
eine.

Jean Paul.

Von den vier
Der Winter nimmt
In den Jahren des Einbruchs
den Tag und die Nächte
im vorigen Jahre 1879
Der Anfang des Monats
22. Dezember 5 Uhr
Der Frühling beginnt
Der Winter nimmt
In den Jahren des Kräfte
Tag und die Nächte
im letzten Jahre am 21.
Der Herbst beginnt
Der Winter nimmt
Der Winter nimmt
am 21. September am

Von den
Im Jahre 1879
eine Wandstunde
in unteren Regionen
Die erste Sonnen-
eine ringförmige und
Wirkung und einem
Die zweite Sonnen-
ebendies eine ringförmige

Sandwichs
Januar. Ich noch
von Seiten gehen. —
Wohler. — Erste
Kühen und Wägen, die
nicht haben. — Das
oder nur mit Reiter.
kann im Osten Spinn
werden. — An gelben
Wäde liegt, laß die
flammen, stellt aber
schöne den Feuerhau
und gegen das Winter
Februar. Feld und
tanz alle Winterhage
Feld und Wälder auf
nige die Weiden, ist
dann von Schnee weg
it. — Ostern am 10. d.
entworn dem Hebr, hier
legen Einn, damit der
Frost- und Thauwetter
zum Schwand in landes
Keller. Die trocken
Kannst Achen (Kocher)
kaut. Ist es nicht zu
vollständig sich von Fein
Wär. Im Jahr
keine gelbe, das Feld
Rück spähig und
fischer Kopf, Esel, und
anderen Dörfern, Wägen
Wasserringe. — Die